

STATION	KOMMENTARE DER BÜRGER*INNEN	
<b>Demographie und Städtebau</b> Flächenentwicklung, Wohnen, Bauen, Denkmalpflege, Brachen	<p><b>zur SWOT</b></p> <p>Ich habe Angst vor der „Verdorfung“ des inneren Stadtgebiets mit Eigenheimen                      Stadt wird durch den „neuen“ Wohnungsbau langweilig und verliert den Reiz, 0815 Häuser ohne baulichen Reiz einer Stadt                      Nicht vielfältige Wohnraumangebote, sondern ideenlos und nicht für Familien geeignet                      Zu wenig Wohnraum für Gutverdiener, moderne/ innovative Familien, die nicht bauen wollen</p> <p><b>zu ZIELEN</b></p> <p>Ich wünschte es würden einige Wohngebiete (1,2,3) in ihrer Ursprünglichkeit erhalten – Alleinstellungsmerkmal der Stadt                      Alternative Wohnkonzepte im Grünen für Jung und Alt                      Die Neustadt braucht eine Gestaltungssatzung                      Block als innovativer Experimentierraum – Lofts - Autark, Energie erzeugen, urban gardening                      Neue Quartiere, Neu mit Alt verbinden                      Alternative Wohnprojekte unterstützen und auf den Weg bringen, Mehrgenerationenwohnen                      Grünflächen müssen für Sozial-Treffen und Grillen nutzbar sein!</p> <p><b>zu MASSNAHMEN</b></p> <p>Landschafts-Möblierung, Sitzmöglichkeiten entlang der Elster                      Gewerbe auf Rückbaufläche                      Bänke sollten in den Parks stehen und nicht an der Straße mit Blick zur Straße                      Nutzung ehemaliges Centrum Warenhaus 1+2 Etage                      Keine Einzäunungen neuer Wohngebiete, z.B. Hecken, Bäume</p> <p><b>SONSTIGES/ HINWEISE</b></p> <p>Berücksichtigung Eigentumswohnungen in Blocks                      Umnutzung der O-Bus-Wendeschleife zur Markthalle, somit Verbindung Alt und Neustadt</p>	
	<b>WIRTSCHAFT</b> Gewerbe/ Industrie, Handel, Land-/ Forstwirtschaft, Tourismus	<p><b>zu ZIELEN</b></p> <p>Naherholung für Einheimische, Grün in der Stadt                      Erweiterung, Verstärkung Gastronomie                      Tourismusakzeptanz herstellen                      Rückkehrer, Angebote schaffen, Arbeitsplätze - Klinikum Angebote schaffen                      „Neue Kühnichter Heide“                      - Gebäude aus Bestand nutzen, keine Neubauten                      - Wohnbebauung geht in Ordnung                      Voraussetzungen für Standortungebundene Dienstleistungen schaffen</p> <p><b>FRAGEN</b></p> <p>Wozu eine so große Fläche für Einzelhandel?                      „Neue Kühnichter Heide“ Welche Einzelhandelsflächen werden, dann leer?                      „Platte“ als Urlaubsort?                      Wo will die Stadt touristisch hin?</p> <p><b>SONSTIGES/ HINWEISE</b></p> <p>Keine neue Kühnichter Heide (Einkaufszentrum!)                      Auflistung von Leerstandsgebäuden (Freiräume für Neues)                      Mehr EH erzeugt erhöhte Risiken bei bestehenden EH</p>

STATION	KOMMENTARE DER BÜRGER*INNEN
<b>UMWELT</b> Klima, Energie, Landschaft, Natur	<b>zur SWOT</b> Ausbau erneuerbare Energien wurde bisher versäumt Fehlende Sichtbarkeit und Kommunikation für nachhaltige Mobilität
	<b>zu ZIELEN</b> Scheibe-See nicht „zubauen“ Frischluftschneisen Keine Straße durch das FKO (Kühnichter Spange) Energiemanagement interkommunal Klimaschutzkonzept Kleingartenkonzept, Umzug von Sparten Hoyerswerda als erste Kommune mit 100 % Versorgung aus erneuerbaren Energien (alle öffentlichen Gebäude/ Infrastrukturen) Regenwasserschutzkonzept
	<b>zu MASSNAHMEN</b> Energetische Erprobung autarker Systeme, z.B. Wohneinheiten/ Blocks Modelle zur Dachbegrünung entwickeln, Permakulturen, Umgestalten und Umstellung öffentlicher Grünflächen, mehr Solaranlagen z.B. an Balkonen Urban gardening entwickeln, Dachflächen nutzen für erneuerbare Energien Freiflächen für Falter und Libellenarten unbewirtschaftet lassen, Lichtverschmutzung einschränken oder mit Sternenhimmel werben Umnutzung Kleingärten, Potentiale nutzen, urbanes Grün, z.B. in Kombination mit Sensibilisierung, grünes Klassenzimmer etc. Versiegelte Flächen minimieren, Maßnahmen gegen Hitzebelastung, Schattenflächen, Baumpatenschaften
	<b>SONSTIGES/ HINWEISE</b> Beteiligung am Wettbewerb „Stadtradeln“ – für ein besseres Klima Höherer Grünanteil ist ungleich zu höherem ökologischem Grünanteil Grüner Saum, großflächig denken

# Auftaktveranstaltung

GeREHK Hoyerswerda

31. Mai 2023 Bürgerzentrum Braugasse 1

STATION	KOMMENTARE DER BÜRGER*INNEN
<b>FREIZEIT</b> Kultur, Freizeit/ Sport, Naherholung	<b>zu ZIELEN &amp; zu MASSNAHMEN</b> Plattenbauten erhalten durch Umnutzung für Kultur etc. Öffentliche Sportparks (siehe Familienpark) an verschiedenen Orten der Stadt
	<b>FRAGEN &amp; SONSTIGES/ HINWEISE</b> Was wollen Jugendliche, wie erreichen wir sie? Ehrenamt nur mit finanziellem Aufwand Lehre von sozialer Arbeit in der Schule in Elternhaus
	<b>zur SWOT</b> Tarif-wirrwarr in ÖPNV (verbinden)
	<b>zu ZIELEN</b> Neue kürzere Bahnverbindung nach DD ÖPNV stärker im Seenland verknüpfen, auch am WE, wenn Touristen kommen Direktverbindung nach Cottbus Zug ÖPNV (Stadtverkehr) auch an Wochenenden und Feiertagen Rufbus für Schulen und Kitas für Ausflüge auch für das Umland in die Stadt
	<b>zu MASSNAHMEN</b> Führende Radwege durch die Stadt ins Umland Nachtverbindung von DD, Kostenfreie Beförderung von Rädern in SPNV
	<b>FRAGEN</b> Regenwassernutzung, Konzepte?
<b>DASEINSVORSORGE</b> Bildung, Kinder, Senioren, Medizin, Sicherheit	<b>zur SWOT</b> Defizit Ärzte, besonders für Familien, die zugezogen sind Oberschule Lehrermangel, Kompensation, z.B. Sozialarbeiter, Schulsachbearbeiter? Angsträume!?! Bitte vorsichtiger mit Sprache umgehen Schulclub viel zu klein Thema „Jugend“ nicht benannt Ausbildungsmöglichkeiten zu wenig Bildungseinrichtungen an BSZ Risiko, Rückgang Ehrenamt insgesamt
	<b>zu ZIELEN</b> (Frei-) Räume für Jugendliche Verschiedene attraktive/ alternative Konzepte für Kitas etc. Nachbargemeinden einbinden bei der Beschulung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte
	<b>zu MASSNAHMEN</b> Toiletten im öffentlichen Raum bzw. „nette Toiletten“ Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof Zentraler Jugendtreff/ Park mit Skatepark Videoüberwachung von Angstplätzen/ öffentlichen Räumen ermöglichen Öffnung von Schulhöfen für Nutzung an WE's/ Freizeit
	<b>FRAGEN</b> Dürfen Jugendliche in dieser Stadt leben!?! Laut sein!?! Sich hier verwirklichen!?! Wer interessiert sich denn ernsthaft für deren Sicht auf Dinge!?!
	<b>SONSTIGES/ HINWEISE</b> Pluspunkt sächsisches Schulsystem promoten